

## Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	ERASMUS
<b>Gastuniversität</b>	Universität Oslo (UiO)
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Rechtswissenschaft
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2013
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Mobilitätssemester hat mich in vieler Hinsicht bereichert. Ich habe gelernt mich in einem unbekanntem Umfeld zurecht zu finden, habe neue Freundschaften geschlossen und eine fremde Kultur kennengelernt. Norwegen ist ein grossartiges Land mit wunderschöner Natur und freundlichen Menschen, was ich nur weiterempfehlen kann.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Es wird kein Visum für Norwegen benötigt. Man muss sich jedoch bei der Polizei registrieren. Der Studierendendienst hilft einem freundlicherweise dabei.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Die Universität garantiert Austauschstudenten ein Zimmer. Die Vermietung wird über die Organisation SiO (sio.no) abgewickelt. Es gibt mehrere Studentensiedlungen über die ganze Stadt verteilt. Die meisten Austauschstudenten sind in Sogn oder Kringsjå. Ich hatte mich für Sogn entschieden. Was möglicherweise noch wichtig ist: Eine Bettdecke und ein Internetkabel (und wenn gewünscht: Router) muss selbst organisiert werden. Portal auf dem man ziemlich alles findet: finn.no
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Mit dem Monatsabo (ruter.no) zum Studentenpreis kann man innerhalb der ganzen Stadt Bus, Tram, Metro(T-Bane) und sogar die Fähre (auf die kleinen Inseln) benutzen. Sogn hatte den Vorteil, dass ich 3 T-Bane-Linien nutzen konnte und so ca. alle 5min eine Verbindung hatte. Zum Hauptcampus dauert es mit der T-Bane nur 5min. Da die Rechtsfakultät aber im Stadtzentrum ist, dauert es dahin ca. 15min. Am Freitag & Samstag gibt es zudem im ÖV Ticket inbegriffene Nachtbusse. (Taxis sind teuer & unter Umständen gefährlich)
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Sprach- und Studiennachweise stellen in Oslo keine Probleme dar. Die Kurse sind in Englisch. Die Norweger sprechen zudem sehr gut Englisch, weswegen man sich im Alltag auch problemlos zurecht findet. Trotzdem ist es natürlich förderlich zumindest während dem Semester ein wenig Norwegisch zu lernen. Das ganze Anmeldeprozedere ist online und unkompliziert. (Kurse, siehe unten)
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Uni ist die Grösste Norwegens. Der Campus ist daher auch verglichen mit Luzern extrem gross. Der Hauptcampus befindet sich ein wenig ausserhalb der Stadt in Blindern. Die Rechtsfakultät ist direkt im Zentrum neben dem Schlosspark & Nationaltheater. Es stehen einem mehrere Bibliotheken zur Verfügung, welche alle sehr gut ausgerüstet sind. Insbesondere gibt es viele öffentliche PCs, die zum Drucken genutzt werden können. Alles in allem würde ich behaupten, die Infrastruktur ist sogar noch besser als in der Schweiz.

<p><b>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Die Universität gibt einem die Möglichkeit einen Anfängerkurs zu besuchen (2x3h pro Woche). Der Kurs ist sehr intensiv. Man lernt jedoch viel und kommt dadurch auch leicht in Kontakt mit Austauschstudenten anderer Fakultäten. Der Sprachkurs kann leider nicht angerechnet werden, ist aber trotzdem lohnenswert. Durch das Erlernen der Sprache rückt man Norwegen sicherlich näher als ohne.</p>
<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Über die Kurse kann man sich vorgängig auf der Page (Uio.no) informieren. Es gibt sehr viele englischsprachige Kurse im Angebot. Diese sind sehr detailliert beschrieben und sogar die Prüfungsdaten sind bereits am Anfang bekannt, was ich sehr gut finde. Die Anrechnungen stellen in der Regel keine Probleme dar. Einzig der Sprachkurs kann nicht angerechnet werden. Das Einschreiben ist online &amp; unkompliziert. Für die Prüfungen muss man sich zusätzlich anmelden. Das Niveau ist in etwa gleich schwer wie in der Schweiz. Je nach Fach muss man eine Hausarbeit schreiben und/oder eine Prüfung ablegen.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Es wird eine Buddyweek organisiert. Dabei erhält jede Gruppe mehrere norwegische Mentoren. Je nach Organisation und Gruppe sind während der Woche einige Aktivitäten geplant. Daher würde ich empfehlen ein paar Tage früher anzureisen, um sich vorher einzurichten. Weiter würde ich unbedingt teilnehmen, weil man so schon viele Kontakte knüpft. Die Betreuung durch die Studienberatung ist auch sehr gut. Anfangs hat man einige Infoanlässe. Während des Semesters kann man sich bei Fragen per Mail an die zuständige Person wenden oder am Schalter vorbeigehen. Um mit Norwegern in Kontakt zu kommen, sollte man am besten einer Studentenorganisation beitreten, sonst wird es eher schwierig.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Essen und Getränke sind in Norwegen teuer. Wenn man aber an Schweizer Preise gewohnt ist, ist die Differenz nicht so schlimm. Die Zimmermiete und das ÖV-Ticket fand ich vergleichsweise günstig. Die Bücher waren in etwa gleich teuer. Für die Mietüberweisung und das Aufladen der Waschkarte ist eine Kreditkarte erforderlich. Es kann umständlich werden ohne. Ein Konto kann man nicht eröffnen. Günstige Esswaren kauft man am besten im Quartier Grønland.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Norweger sind sehr sportlich. Man hat die Möglichkeit bei SiO (sio.no) ein Sportabo zu lösen, bei dem einem mehrere Fitnesscenter zur Verfügung stehen. Ohne Zusatzkosten kann man sich für Kurse eintragen. Das Angebot ist sehr vielseitig. Weiter hat man die Möglichkeit an diversen Studentenevents teilzunehmen oder in Studentenverbindungen aktiv zu werden.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die UiO ist sehr gross und schwer mit Luzern zu vergleichen. Es sind zwei Welten. Wer einmal das Campusfeeling erleben möchte, ist in Oslo richtig. Es gibt immer wieder ein Event einer Fakultät. Das Freizeitangebot ist dem entsprechend gross. Leider erlebt man den Campus nur beschränkt, da die Rechtsfakultät vom Rest örtlich getrennt ist. Die totale Präsenzzeit ist verglichen mit Luzern tief. Zwar hat man pro Fach eine gleich lange Vorlesungszeit, muss jedoch mehr im Selbststudium tun. Pro Fach gibt es in der Regel 10 Credits, weswegen man sich auf 2 oder 3 beschränken muss. Es kann sein, dass man deshalb nur an einem Tag in der Woche Vorlesungen hat (sofern man keinen Sprachkurs macht). Gewöhnungsbedürftig sind die schriftlichen Prüfungen, welche 4h dauern. Wie schon erwähnt fand ich es gut, dass man anfangs bereits die Prüfungsdaten wusste und sich so arrangieren konnte.</p>